

# SeniorInnen für SeniorInnen oder: Wer aktiv bleibt, der rostet nicht!

Peter Lack, Geschäftsleiter GGG Voluntas

**Seit rund 15 Jahren erbringt GGG Voluntas Dienstleistungen, die hauptsächlich von älteren Menschen beansprucht werden: Entlastung bei der Betreuung kranker oder pflegebedürftiger Angehöriger, Beratung beim Erstellen einer Patientenverfügung und Fortbildungsangebote für die Begleitung von Menschen bei Krankheit, Trauer und Sterben.**

Das Besondere daran: Diese Hilfestellungen werden durch Freiwillige erbracht, d.h. Menschen, die ihre Fähigkeiten und ihr Know-How unbezahlt zur Verfügung stellen. So können anspruchsvolle Tätigkeiten zu einem geringeren Preis angeboten werden.

## **Wer braucht Freiwilligenarbeit?**

Im Jahr 2007 begleitete und betreute GGG Voluntas insgesamt 31 kranke, chronisch kranke oder sterbende Menschen in ihrem Zuhause. Dahinter steht eine noch grössere Zahl von oftmals auch betagten Angehörigen, die vom Angebot profitierten. Dafür haben – neben der professionellen, bezahlten Einsatzleitung – 25 Freiwillige 1'533 Stunden gearbeitet. Von der Beratung zum Erstellen einer Patientenverfügung haben im vergangenen Jahr 185 Personen profitiert. Die neun Freiwilligen in diesem Bereich haben dafür 1'065 Einsatzstunden geleistet und konnten so Menschen helfen, die ihre Selbstbestimmung aktiv und kompetent anpacken wollen.

Ein Blick auf das Klienten-Alter bei den Begleitungen zeigt, dass die grösste Zahl mit 36% in der Gruppe der 70- bis 79-Jährigen zu finden ist, gefolgt von den über 90- bis 99-Jährigen mit 28%. Die drittstärkste Gruppe sind Menschen zwischen 80 und 89. Von den Personen, die die Beratung



Foto: GGG Voluntas

genutzt haben, war ein Drittel zwischen 70 und 79 Jahren alt, fast ebenso viele (30%) waren die Mandanten zwischen 60 und 69 Jahren (30%) und die drittstärkste Gruppe waren die 50- bis 59-Jährigen (12%).

Fazit: Beratung bei Patientenverfügungen wird tendenziell zu einem früheren Zeitpunkt im Lebenslauf genutzt (schon die 40- bis 49-Jährigen stellen bei der Beratung einen Anteil von 10%) als Begleitung bei Krankheit. Der Bedarf an praktischer Unterstützung bei der Betreuung kranker und insbesondere pflegebedürftiger Angehöriger zuhause wird von Menschen ab 70 Jahren verstärkt genutzt.

## **Und wer sind die Helfer?**

Und wie präsentiert sich die Alterslage in einer Organisation, die ihre Dienstleistungen wesentlich mit qualifizierten Freiwilligen erbringt? Von gesamthaft 28 Freiwilligen entfallen über die Hälfte (56%) auf die Altersgruppe der 60- bis 69-Jährigen. Gleich stark sind die 50- bis 59-Jährigen



Foto: GGG Voluntas

und die Gruppe der Freiwilligen, die älter als 70 Jahre sind (je 17%). Mit anderen Worten: Die Menschen, welche die Hilfe beanspruchen und diejenigen, welche diese Hilfe leisten, sind ähnlich alt. Dies trifft insbesondere für die Beratung zu, weniger ausgeprägt ist es bei der Begleitung. Gemeinsam aber ist in diesen Situationen, dass sich Menschen begegnen, die über ein grosses Mass an Lebenserfahrung verfügen. Das hat sich auch in den Feedbacks gezeigt: Klienten wie auch Partnerorganisationen äusserten ausnahmslos eine hohe Zufriedenheit mit den Angeboten von GGG Voluntas und damit natürlich auch mit dem Einsatz der Freiwilligen.

Dies haben verschiedene Studien gezeigt, u. a. weist der Hirnforscher René Spiegel (vgl. Basler Zeitung vom 10.03.2008) auf den Vorteil der Lebenserfahrung bei Senioren hin. Sie sind belastbarer, weil sie auf frühere Erfahrungen zurückgreifen können.

### **Voluntas macht es möglich**

So ist GGG Voluntas eine Organisation, bei welcher Kompetenzen von lebenserfahrenen Men-

schen anderen SeniorInnen zugute kommen. Regelmässig werden erfahrene Menschen gesucht, die sich für die freiwillige Tätigkeit als Berater/-in oder Begleiter/-in zur Verfügung stellen. Am 29. Mai (17.30 Uhr, Leimenstrasse 76) können Sie sich über das Bildungsangebot «Menschen begleiten bei Krankheit, Trauer und Sterben» und über die freiwillige Mitarbeit bei GGG Voluntas informieren. Alle Informationen zur freiwilligen Mitarbeit und zur GGG Voluntas finden Sie auf unserer Website [www.ggg-voluntas.ch](http://www.ggg-voluntas.ch)

Natürlich braucht es neben der Zeit, welche die Freiwilligen zur Verfügung stellen, auch die nötigen Mittel, damit die Freiwilligen vorbereitet und in ihrer Tätigkeit kompetent unterstützt werden können. (Spendenkonto GGG Voluntas Basel: 40-348670-4).

Peter Lack  
GGG Voluntas  
Leimenstrasse 76  
CH-4051 Basel  
Tel. 061 225 55 25, Di-Fr 9-12 Uhr  
[info@ggg-voluntas.ch](mailto:info@ggg-voluntas.ch)